



# „Jeder brennt auf das erste Spiel!“

RB Leipzig vor dem ersten Pflichtauftritt 2016: Braunschweig ist heute zu Gast

**Yussuf Poulsen strahlt. „Jeder brennt auf das erste Spiel“, blickt der Stürmer von RB Leipzig auf die erste Pflichtaufgabe seiner Mannschaft am heutigen Sonntag (Anstoß 13.30 Uhr, Red Bull Arena).**

Gut, man könnte sich jetzt leichtere Aufgaben vorstellen als Eintracht Braunschweig. Das tut der allgemein guten Laune des dänischen Knipsers (der die Lust am Toreschießen ja wiedergefunden hat) aber keinen Abbruch: Die Kulisse wird schön, die Mannschaft ist in Form, die Stimmung bestens. Alles sei bereitet, 2016 endlich mal gut aus den Startblöcken zu kommen – kaum Verletzungen, keine Neuzugänge, die integriert werden mussten. „Wenn man einen Superkader hat und auf Platz eins in der Liga steht, braucht man diese

auch nicht“, so einfach kann manchmal Personalpolitik im Fußball sein. Beim Thema Verletzungen gibt es allerdings eine Einschränkung, wie Cheftrainer Ralf Rangnick darlegt. Marcel Halstenberg – eigentlich gesetzt auf der Linksposition in der Viererkette – muss nach einer Muskelverletzung pausieren. Dafür wird – das ist wohl auch kein Geheimnis – Anthony Jung ins Team rotieren: „Er ist aktuell in einer sehr guten Verfassung.“ Was dann wohl auch etwas mit dem teaminternen Konkurrenzkampf zu tun hat. Den Yussuf Poulsen als hochgradig motivierend und leistungsfördernd empfindet: „Jeder muss in jedem Spiel gut sein, weil dir sonst sofort einer in den Nacken pustet.“ Das gibt Kraft, das gibt Geschwindigkeit.

Dies wird man auch gegen die Eintracht aus Braunschweig benötigen. Die Truppe von Torsten Lieberknecht ist ein unbequemer Gegner, defensiv richtig gut eingespielt (die nackten Zahlen: 15 Gegentore in 19 Spielen – Liga-Bestwert). Entsprechend anspruchsvoll für den Taktiker Ralf Rangnick: „Die wichtigste Frage wird jene, ob Braunschweig wieder mit drei zentralen Abwehrspielern in einer defensiven Fünferkette antreten wird. Oder mit einer klassischen Viererkette.“ Na ja, auf beide Varianten sei man garantiert vorbereitet. Ach ja – für das heutige Spiel gibt's eine schicke Schüleraktion: All jene, die mit einer eins auf dem Zeugnis kommen, bekommen ihr Ticket für einen Euro – der Begleiter zahlt dann zehn Euro. **JW**



Ein Strahlemann in Torlaune: RBL-Stürmer Yussuf Poulsen präsentiert sich wieder treffsicher – und der Däne hat richtig Bock auf Liga-Fußball. Foto: Gega/R. Petzsche

## „Das fühlt sich hier noch richtig nach Fußball an“

Chemie-Trainer Dietmar Demuth über Fußballromantik und taktischen Nachholebedarf

**Er hat den FC St. Pauli ebenso trainiert wie den VfL Wolfsburg; er stand beim Chemnitzer FC an der Seitenlinie und bei Babelsberg 03. Selbst in Ghana arbeitete er bereits als Fußballlehrer. Nun soll Dietmar Demuth die BSG Chemie Leipzig aus den Niederungen der sechsten Liga führen.**

Die erste Frage liegt natürlich auf der Hand – warum tut sich ein einstiger Bundes- und Zweitligaspieler (u. a. 147 Auftritte für den FC St. Pauli) und gestandener Coach die Landesliga Sachsen an? Da lässt der 61-Jährige den Blick aus dem Fenster über den verregneten Alfred-Kunze-Sportpark schweifen. „Das fühlt sich hier noch richtig nach Fußball an“, erklärt er: „Die Tradition. Die Verbundenheit der Fans. Die Ehrlichkeit der Verantwortlichen.“ Ja, mit diesem schönen Begriff „Fußballromantik“ kann Dietmar Demuth eine Menge anfangen – wieder folgt ein Blick durch das Stadion und ein anerkennendes, grundsätzlich positives: „Hier ist schon ein bisschen die Zeit stehen geblieben.“

Das ist eine durchaus ausschlaggebende Seite der Medaille – die andere ist natürlich die Perspektive, die ein Verein wie Chemie Leipzig bietet. Die Ansagen der Vereinsführung schon

vor der Saison waren an Klarheit nicht zu übertreffen: Das Ziel kann nur Aufstieg in die Oberliga sein, hatte Präsident Frank Kühne unterstrichen. Und Dietmar Demuth als neuer Chef an der Seitenlinie hat diesen Anspruch voll und ganz übernommen. Auch wenn er es zunächst ein wenig vorsichtiger formuliert: „Ich will meinen Teil dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen.“ Aber gerütert werde an dieser Maßgabe nicht.

Dass er das notwendige Know-how für diesen Job mitbringt, steht außer Frage. Und man hat schon jetzt

das Gefühl, hier den richtigen Mann am richtigen Fleck vorzufinden – einer, der auf der einen Seite dieses Prinzip der gelebten Fußballromantik versteht und lebt. Der aber andererseits auch unbefangen genug ist, um klar und ohne Umschweife auf die Defizite zu blicken. Da herrscht bei Chemie nun ein anderer Schnack (die Jahrzehnte in Hamburg haben bei dem gebürtigen Querfurter hörbar ihre Spuren hinterlassen).

Selbst nach der bisher überschaubaren Kennenlernphase hat er Arbeitsbedarf ausgemacht. Im tech-

nisch-taktischen Bereich müsse deutlich aufgeholt werden. In der Offensive sei man gut aufgestellt, in der Defensive nicht immer. Der unschätzbare Vorteil: „Die Truppe ist willig.“ Und dann gebe es schon Spieler wie Daniel Heinze, Tommy Kind oder Stefan Karau (mit Oberliga- und teilweise Regionalliga-Erfahrung), „die wissen dann schon ganz gut, wovon ich gerade im taktischen Bereich spreche“.

Für den neuen Chemie-Coach ist es nun am wichtigsten, seine Mannschaft in Aktion zu sehen – im Training auf dem Platz,

besser noch in Testspielen. Deshalb sagt er schon mal geplante Einheiten im Kraftraum ab, um lieber auf dem Platz zu arbeiten. „Ich muss erst einmal sehen, was die Mannschaft hergibt. Was kann sie spielen? Wann fühlt sie sich wohl?“, überlegt er und ergänzt nach kurzen Nachdenken: „Es ist wichtig, dass die Truppe mit einem guten Gefühl in ein Spiel geht.“ Von der Vorstellung, eine festgelegte Taktik und Spielphilosophie über eine bestehende Mannschaft zu stülpen, hält er überhaupt nichts. Das habe – so seine Erfahrung – nie funktioniert.

Und Erfahrungen bringt er – wie erwähnt – reichlich mit in den Alfred-Kunze-Sportpark. Einschließlich wertvoller Kontakte, mit denen er den Grün-Weißen (gern auch in einer langfristigen Perspektive) zur Seite stehen möchte. „Bei jeder Trainerstation nimmt man etwas mit. Ich möchte auch die Erfahrung bei Ashanti Gold nicht missen – da habe ich Gelassenheit gelernt.“ In der Tat: Jene Dinge, die der Trainer über das Thema „Saison-Terminierung im ghanaischen Fußball“ zu berichten weiß, würden wahrscheinlich jeden ordnungsliebenden deutschen Fußballfunktionär sofort zu Staub zerfallen lassen. **J. Wagner**



Eine Fußballstätte, an der sich Dietmar Demuth schon zu Hause fühlt: Der 61-Jährige übernimmt im Alfred-Kunze-Sportpark die BSG Chemie Leipzig. Foto: J. Wagner

### 2. Bundesliga

#### Am Freitag spielen:

Kaiserslautern – Union Berlin	2:2
VfL Bochum – SC Freiburg	2:0
SV Sandhausen – SC Paderborn	1:0

#### Gestern spielen:

Fort. Düsseldorf – Heidenheim	0:1
1860 München – 1. FC Nürnberg	0:1

#### Heute, 13.30 Uhr, spielen:

RB Leipzig – Ein. Braunschweig	
Karlsruher SC – FSV Frankfurt	

#### Morgen, 20.15 Uhr, spielen:

Arm. Bielefeld – MSV Duisburg	
-------------------------------	--

### 2. Bundesliga

1. RB Leipzig	19	31:18	41
2. SC Freiburg	20	43:24	38
3. 1. FC Nürnberg	20	39:27	36
4. VfL Bochum	20	30:18	31
5. FC St. Pauli	19	22:20	30
6. E. Braunschweig	19	27:15	29
7. SV Sandhausen	20	28:23	29
8. Heidenheim	20	22:20	27
9. Kaiserslautern	20	26:26	27
10. Karlsruher SC	19	19:25	25
11. Greuther Fürth	19	25:32	25
12. Union Berlin	20	33:32	24
13. Arm. Bielefeld	19	17:16	24
14. FSV Frankfurt	19	18:27	22
15. Fort. Düsseldorf	20	15:25	20
16. SC Paderborn	20	17:34	17
17. 1860 München	20	15:27	14
18. MSV Duisburg	19	15:33	12

### Landesklasse Nord

#### Verlegte Spiele:

Lip. Eutritzsch – Döbelner SC	abg.
-------------------------------	------

### Landesklasse Nord

1. VfB Zwenkau	14	37:13	35
2. HFC Colditz	15	45:21	34
3. Liebertwolkwitz	16	32:23	30
4. FC Bad Lausick	15	24:20	25
5. Döbelner SC	15	28:32	24
6. Hart. Torgau	16	34:29	23
7. Lip. Eutritzsch	14	26:17	21
8. FA Wurzen	14	31:34	21
9. ESV Delitzsch	16	25:32	21
10. Markranstädt II	14	26:23	19
11. FSV Krostitz	14	24:24	19
12. Lok Leipzig II	13	28:27	16
13. Bornaer SV	14	29:37	14
14. TSV Schildau	16	18:40	12
15. Roter Stern Lpzg.	14	21:31	11
16. Tresen. Machern	16	24:49	10